

Victor N. Emenike, Xiangzhong Xie, Reneacute Schenkendorf, Antje C. Spiess, Ulrike Krewer

Robust dynamic optimization of enzyme-catalyzed carboligation: A point estimate-based back-off approach.

Zusammenfassung

'im jahr 1975 wurde in österreich wie in vielen oecd-ländern nach einer sehr langen und streckenweise äußerst heftig geführten politischen auseinandersetzung eine äußerst restriktive regelung des schwangerschaftsabbruchs durch ein neues gesetz ersetzt. dabei ist die damals eingeführte fristenregelung im internationalen vergleich als sehr permissiv zu werten. in anlehnung an paul sabatiers advocacy coalition ansatz stellt die vorliegende studie folgende fragen: wie ist es zu diesem politikwandel (policy change) von restriktiver zu permissiver abtreibungsregelung gekommen? welche rolle hat dabei 'lernen in der politik' (policy learning) gespielt? in welcher form haben die formalen und informellen organisationsstrukturen, normen und werte des zentralen akteurs, der sozialistischen partei österreichs (spö), dieses 'lernen in der politik' gefördert bzw. behindert?'

Summary

'after a very long and occasionally extremely controversial and emotional political disput austria, similar to other oecd countries, replaced a particularly restrictive abortion regulation by an in international comparison rather permissive law (abortion limit). following paul sabatier's advocacy coalition approach this paper raises the following questions: how did the policy change from restrictive to permissive abortion regulation occur? what was the role of policy learning in this context? in which way did formal and inform organizational structures, norms and values of the central political actor, the social democrat party (spö), further or hamper policy learning?' (author's abstract)|

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).